



Gegen Vergessen  
Für Demokratie e.V.

RAG Rhein-Ruhr West

## Fest der Freiheit 2010

### Absage

(Auszug aus dem Bericht an die EG DU)

Die seit mehreren mit dem Vorhaben verfolgte Absicht, im Stadtteil Hochfeld, basierend auf dem Engagement der Einwohner, Werbung für die vom Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland gesetzte politische und soziale Ordnung gelang in nicht vermutetem Umfang (siehe Pressespiegel). Für diesen Erfolg sind sicherlich auch eine Reihe begünstigender äußerer Faktoren, genannt seien nur ein Wetter nach Wunsch oder die öffentliche Aufmerksamkeit im Rahmen des 60. Jubiläums des GG, zu berücksichtigen. Letztlich ausschlaggebend sein dürfte aber das beharrliche und skrupulöse Vorgehen der Veranstaltergemeinschaft, die sofern keine erfolgreiche Durchführung gesichert werden konnte, auch zwei Mal auf eine Durchführung verzichtete und so sowohl im Kreis der ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer wie der Förderer einen „Kredit“ aufbauen konnten. Über die Jahre hinweg konnte nicht nur die Ernsthaftigkeit der Absichten, sondern auch die Ernsthaftigkeit in der Umsetzung beobachtet werden. Im Nachgang zum 23. Mai 2009 wurde eine Web-Site [www.fest-der-freiheit.de](http://www.fest-der-freiheit.de) eingerichtet. Sie dient zur Öffentlichkeitsarbeit für dieses und weitere Projekte, nicht zuletzt im Stadtteil.

Die Bewährungsprobe folgte dann unmittelbar in 2010: Obwohl die Finanzierung frühzeitig gesichert war, wurde wegen dem fulminanten Erfolg von 2009 im Folgejahr abgesagt, da aufgrund des Zusammentreffens von verschiedenen hinderlichen äußeren Bedingungen

- der 23. Mai fiel auf den Pfingstsonntag,
- vom 22. auf den 23. Mai fand die „Nacht der offenen Gotteshäuser“ statt und
- ab dem 24. Mai in Duisburg die Local-Hero-Woche des Kulturhauptstadtjahres stattfand.

Zu befürchten war nicht nur eine Enttäuschung von Helfern und Förderern aufgrund einer absehbar schwachen Resonanz, sondern auch Desinteresse der zu diesem Zeitpunkt stark beanspruchten Lokalpresse. Nur eine eingespielte, auf einer breiten Unterstützung basierenden Veranstaltungsorganisation hätte unter diesen Bedingungen einen Anschlußerfolg, der von fast allen erwartet wurde, garantieren können. Damit bestand die Gefahr, daß in der Abfolg – nicht erwarteter Erfolg und und eine so nicht erwartete Enttäuschung – das Vorhaben dauerhaft Schaden genommen hätte.

Die Vorbereitungen für eine Durchführung am 21. Mai 2012 haben begonnen und die Unterstützungsbereitschaft ist – nach den ersten Reaktionen zu urteilen – immer noch ungebrochen.